

PRESSEMITTEILUNG



EU-Geberkonferenz zu Syrien

Welthungerhilfe: „In der Provinz Idlib spitzt sich die Lage dramatisch zu“

Bonn, 23.04.2018. Im Vorfeld der morgen in Brüssel beginnenden Geberkonferenz der Europäischen Union für Syrien hat die Welthungerhilfe davor gewarnt, dass es in der Provinz Idlib zu einer humanitären Katastrophe kommen könnte. Etwa 2 Millionen Menschen leben in einer der letzten von Rebellen beherrschten Provinzen im Nordwesten des Landes. Dorthin wurden die bewaffneten Widerstandskämpfer und ihre Familien aus anderen eroberten Landesteilen gebracht. Außerdem sind in den letzten Monaten Hunderttausende Menschen aus den ehemaligen Rebellengebieten dorthin geflohen, nachdem sie von der syrischen Regierung zurückerobert wurden.

„Wir machen uns große Sorgen um die Situation in der Provinz Idlib, wo bis zu 700.000 Menschen von den drohenden Kämpfen betroffen sein könnten. Ohne eine politische Lösung sitzen sie möglicherweise in der Falle. Die Geberkonferenz ist wichtig, um Geld für die Versorgung der Menschen zu bekommen. Aber sie ist auch ein Ausdruck der politischen Hilflosigkeit der internationalen Gemeinschaft. Mit militärischen Mitteln lässt sich kein tragfähiger Frieden erzwingen“, betont Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Welthungerhilfe.

Die Welthungerhilfe ist seit 2013 in den betroffenen Gebieten in Idlib tätig und unterstützt die Menschen seither mit Nahrungsmitteln, damit sie nicht hungern und verteilt Heizmaterial in den kalten Wintermonaten. Gleichzeitig hat sie mit lokalen Partnern die Wasserversorgung in vielen Gebieten wiederhergestellt und lokale Bäckereien repariert, um die tägliche Brotversorgung sicherzustellen.

Weitere Informationen unter: www.welthungerhilfe.de/presse

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland; politisch und konfessionell unabhängig. Sie kämpft für „Zero Hunger bis 2030“. Seit ihrer Gründung wurden mehr als 8.500 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,27 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

IBAN:
DE15 3705 0198 0000 0011 15
BIC: COLSDE33

Ansprechpartner:
Simone Pott
Pressesprecherin
Telefon 0228 / 22 88 – 132
Mobil 0172 – 2525962
simone.pott@welthungerhilfe.de

Assistenz: Catherine Briones
Telefon 0228 / 22 88 – 454

presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

